

Verhaltenskodex Trainer

„Wir wollen besondere Spieler, dann müssen ihre Trainer besonders sein.“

1. Vorbild sein!

- Vorbild im sportlichen und zwischenmenschlichen Bereich
- Das, was ich von meinen jungen Spielern erwarte, muss ich selber vorleben.
- Vermitteln von positiven Werten wie Gerechtigkeit, Fairness, Zuverlässigkeit, Selbstkritik, Geduld und Hilfsbereitschaft

2. Offen Sein! Interesse zeigen!

- immer ansprechbar sein, viel mit den Spielern reden
- Interesse an jedem Einzelnen zeigen, Informationen über das private Umfeld (Familie, Schule, Freunde, Hobbys) einholen
- Offen für die Probleme der Spieler sein
- Berücksichtigung der schwächeren Spieler

3. Richtige Kommunikation!

- Kommunikation nicht nur in Richtung vom Trainer zum Spieler
- der Jugendspieler wird voll akzeptiert, um einen aufrichtigen, offenen und wechselseitigen Austausch zu garantieren
- nicht, dass man etwas sagt, sondern wie man etwas sagt, ist wichtig!

4. Mitbestimmung fördern!

- Wünsche, Vorschläge und Ideen rund um das Training der jungen Spieler werden mitberücksichtigt.
- Übertragen von organisatorischen und inhaltlichen Aufgaben, wie das Aufwärmen, Sauberkeit in der Kabine o. ä., an die Spieler
- Eigenmotivation, Eigeninitiative und Eigenkritik vermitteln

5. Positiv sein!

- viel Lob, damit offen für konstruktive Kritik
- individuelle Leistungsfortschritte loben
- vermitteln von Spaß und Freude, eigene Begeisterung für den Fußball zeigen
- Humor, Stresssituationen mit lockeren, spontanen Sprüchen lösen

6. Konflikte lösen

- Konflikte sind normal, und werden gemeinsam, nicht autoritär gelöst, in einem Konfliktgespräch zusammen eine Lösung finden

7. Konstruktive Kritik!

- Kritisiert wird immer nur die Sache, nicht die Person
- Konkrete Kritikpunkte ansprechen
- Den richtigen Moment und Ort abwarten und eine jugendgemäße Sprache wählen
- mit einem positiven Fazit abschließen